

COVID-19 – VERFAHREN FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN IN DER AMBULANTEN PRAXIS

Version vom 13 Mars 2020

In Zusammenarbeit mit AXXON, dem Berufsverband der Physiotherapeuten

Während der SARS-Epidemie trug die nosokomiale Übertragung erheblich zur Ausbreitung des Virus bei. Daher sollte derzeit besonderes Augenmerk auf die strikte Einhaltung allgemeiner Hygienemaßnahmen gelegt werden. Patienten mit einem Risikofaktor¹ stellen eine besonders gefährdete Bevölkerung dar. Darüber hinaus besteht bei Patienten, die eine Atemphysiotherapie benötigen, ein besonderes Risiko für nosokomiale Infektionen. Mitarbeiter des Gesundheitswesens sollten daher auf Patienten die möglicherweise von Covid-19 betroffen sind aufmerksam sein und zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen treffen.

1. Falldefinition

1.1. DEFINITION EINES VERDACHTSFALLS VON COVID-19

Ein Verdachtsfall von COVID-19 ist eine Person bei der Symptomen einer akuten Infektion der unteren oder oberen Atemwege

- auftreten
oder
- sich verschlechtern, wenn der Patient chronische Atemwegsbeschwerden hat

1.2. DEFINITION EINES BESTÄTIGTEN FALLS VON COVID-19

Ein bestätigter Fall ist definiert als eine Person, deren Diagnose durch einen COVID-19-Labortest bestätigt wurde.

2. Allgemeine Richtlinien

2.1. ALLGEMEINE HYGIENEMASSNAHMEN

Der Physiotherapeut muss besonders darauf achten, die allgemeinen Hygienemaßnahmen bei seinen Kontakten mit allen Patienten zu beachten, insbesondere:

- Waschen oder desinfizieren Sie Ihre Hände regelmäßig.

¹ Risikogruppen: Patienten mit

- Alter über 65 Jahre
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder HTA
- Schwere chronische Pathologie von Herz, Lunge und Niere
- Immunsuppression, maligne Hämopathie oder aktive Neoplasie

- Tragen Sie Handschuhe, wenn während der Pflege oder Handhabung die Gefahr des Kontakts mit Körperflüssigkeiten besteht, und waschen Sie Ihre Hände, nachdem Sie Ihre Handschuhe ausgezogen haben.
- Reinigen und desinfizieren Sie nach der Behandlung die Geräte und Oberflächen, die mit Spritzern, Aerosolen oder anderen Körperflüssigkeiten in Kontakt gekommen sein könnten.
- Beachten Sie die Regeln bei Husten oder Niesen und erinnern Sie auch die Patienten daran: (https://d34i62pqlfm3rr.cloudfront.net/downloads/20200217_coronavirus_poster_general_FR.pdf).
- Achten Sie bei Patienten auf Anzeichen einer akuten Infektion der unteren oder oberen Atemwege. Der behandelnde Arzt muss dann für eine angemessene Behandlung kontaktiert werden.
- Bitten Sie die Patienten, Ihnen mitzuteilen, ob sie Symptome von COVID-19 haben.

2.2. ORGANISATION DER ARBEIT

- Priorisieren Sie die Pflege. Verschieben Sie nicht notwendige Pflege.
- Planen Sie einen Ersatz, um die Kontinuität der wesentlichen Gesundheitsversorgung während einer Isolationsphase (zu Hause) für den Physiotherapeuten aufrechtzuerhalten:
 - entweder ein Kollege;
 - entweder durch Identifizierung medizinischer Zentren oder der Allgemeinmediziner, die bestimmte Handlungen wieder aufnehmen könnten.
- Geben Sie dem Patienten Anweisungen, damit er seine Übungen alleine üben kann.
- Informationen für Selbstständige über die Verfahren im Falle einer Isolierung für COVID-19 finden sie hier: <https://www.inasti.be/fr/news/difficultes-suite-au-coronavirus>.

3. Maßnahmen zur Behandlung eines möglichen oder bestätigten Falls von COVID-19

Es ist am besten, die Physiotherapie für mögliche und bestätigte Fälle von COVID-19 bis nach der Isolation zu Hause zu verschieben. In bestimmten Situationen muss der Pflegebedarf mit dem Hausarzt besprochen werden.

Der Physiotherapeut teilt dem Patienten die Hygienevorschriften für den Patienten mit (siehe "[Hygienehinweise an den Patienten](#)").

Wenn Behandlung unablässig ist, planen Sie sie am Ende Ihres Tages als letzten Patienten. Wenden Sie die folgenden Maßnahmen zur physiotherapeutischen Behandlung an:

- Geben Sie dem Patienten eine Atemschutzmaske² (das Virus wird durch Tröpfchen über +/- 1,5 m übertragen und bleibt nicht in der Luft suspendiert). Wenn keine Maske verfügbar ist, kann der

² Hier finden Sie die neuesten Empfehlungen zum Tragen einer Atemschutzmaske:

Kann unter epidemischen Bedingungen 8 Stunden lang getragen werden, unabhängig von der Reihenfolge der Interventionen, jedoch ohne damit nach draußen zu gehen (siehe Stellungnahme des Superior Health Council 2020).

- kann zu diesem Zweck (um den Hals) aufbewahrt werden, jedoch niemals in der Tasche;
- kann an einem Ort gelagert werden, an dem keine Kontaminationsgefahr besteht (z. B. in einem einzelnen Papierbeutel oder in einem personalisierten waschbaren Behälter);
- darf niemals auf der Vorderseite angefasst werden;

Physiotherapeut den Patienten bitten, Nase und Mund mit einem Schal oder Tuch zu bedecken. Der Schal / Stoff muss nach jeder Behandlung / Handhabung gewaschen werden.

- Tragen Sie während der Behandlung des Patienten eine Atemschutzmaske (Einmalgebrauch) und Handschuhe.
- Waschen Sie Ihre Hände nach der Behandlung mit Seife oder verwenden Sie eine Lösung auf Alkoholbasis.
- Desinfizieren Sie die (medizinischen) Geräte, die mit dem Patienten in Kontakt kommen.
- Desinfizieren Sie Oberflächen (Untersuchungstisch, Türgriff, Tisch usw.) mit dem normalerweise verwendeten Desinfektionsmittel (das Coronavirus reagiert empfindlich auf alle Desinfektionsmittel).
- Wechseln Sie Ihren Kittel und werfen Sie Ihre Handschuhe nach dem Besuch bei diesem Patienten in den Abfall und waschen Sie unmittelbar danach Ihre Hände mit Seife oder verwenden Sie eine hydroalkoholische Lösung.
- Reinigen Sie Ihre Arbeitskleidung jeden Tag bei 60 ° C.

PS: Wenn der Physiotherapeut ein asymptomatischer Mitbewohner eines möglichen oder bestätigten Falls ist, kann er 14 Tage lang mit einer Operationsmaske arbeiten. Besondere Aufmerksamkeit sollte den grundlegenden Hygienemaßnahmen gewidmet und unnötiger sozialer Kontakt vermieden werden. Für einen Zeitraum von 14 Tagen muss der Gesundheitszustand sorgfältig überwacht werden (Selbstüberwachung).

4. Was tun, wenn der Physiotherapeut Symptome von COVID-19 hat?

Wie jeder Mensch kann auch der Physiotherapeut an der Krankheit erkranken.

- Wenn ein Physiotherapeut leichte Symptome einer akuten Infektion der oberen Atemwege entwickelt, ist die Arbeit während Tragen einer Operationsmaske und besondere Beachtung der allgemeinen Hygienemaßnahmen gestattet.
- Wenn ein Physiotherapeut Symptome einer akuten Infektion der oberen oder unteren Atemwege mit Fieber und Husten oder Atemproblemen entwickelt, kontaktiert er seinen behandelnden Arzt oder Arbeitsarzt telefonisch. Wenn der Physiotherapeut im Rahmen seines Berufs mit gefährdeten Personen in Kontakt steht (z. B. Personen, die eine Atemphysiotherapie benötigen), muss ein COVID-19-Test durchgeführt werden.
- Wenn ein Test durchgeführt wird :
 - Bis zum Ergebnis des Tests kann der Physiotherapeut nicht arbeiten und muss gemäß den Empfehlungen des Verfahrens "Hygienehinweise für den Patienten" zu Hause isoliert bleiben.
 - Wenn das **Testergebnis negativ** ist, kann der Physiotherapeut nach Abklingen des Fiebers in Absprache mit seinem behandelnden Arzt wieder arbeiten.

-
- muss sofort entfernt werden, sobald sichtbare Verschmutzungen vorliegen.

Angesichts dieser Ausnahmesituation ist die strikte Anwendung der offiziellen Händehygieneempfehlungen unerlässlich.

- Wenn das **Testresultat positiv** ist (bestätigter Fall):
 - (1) Der Physiotherapeut muss zu Hause mindestens 7 Tage oder länger isoliert werden, gemäß den allgemeinen Bestimmungen, bis die Symptome verschwunden sind.
 - (2) Er muss die Empfehlungen des Verfahrens "Hygienehinweise für den Patienten" befolgen.
 - (3) Er muss seinen behandelnden Arzt oder den Arbeitsarzt telefonisch kontaktieren, wenn sich die Symptome verschlimmern, wenn andere Symptome auftreten und um am Ende der Zeit der Arbeitsunfähigkeit das Verschwinden der Symptome überprüfen zu lassen und über die Aufhebung der Isolation zu entscheiden.

Hier können sie die Verfahren und Kontaktdaten des für die Bekämpfung von Infektionskrankheiten zuständigen Arztes nachlesen:

https://epidemiology.wiv-isp.be/ID/Pages/2019-nCoV_procedures.aspx